

# Telefonieren im Herbstlook –

## Herbstfarben und -motive in der Mode



Krüger, Stephanie. Heidelberg 2006/2007.

# **1 Vorüberlegungen zum Thema**

## **1.1 Rahmenthema Jahreszeiten: Herbst**

Mit der Herbstmode werden wir in jedem Jahr immer wieder neu konfrontiert. Die Schnitte und die Stile der Kleidung ändern sich in jeder Herbstsaison, was jedoch immer wieder kehrt, sind die Farben. In den Herbstkollektionen sind Brauntöne immer aktuell. Aber auch Orange, Rot oder Gelb tauchen in der Herbstmode häufig auf, da sie sich mit den Brauntönen sehr gut kombinieren lassen.

Im folgenden wird vor allem auf die Herbstfarben, aber auch auf das bunt gefärbte Laubblatt eingegangen und eine praktische Umsetzungsmöglichkeit für den Mode- und Textilunterricht aufgezeigt.

### **1.1.1 Herbstfarben – Vorkommen und Symbolik**

Die Farben Rot, Gelb, Orange und Braun sind typische Herbstfarben. Diese Farben findet man im Herbst in der Natur. Sie tauchen vor allem in Form von Blattfärbungen auf.

Diese Blattfärbungen kommen zustande, weil der grüne Blattfarbstoff Chlorophyll im Herbst abgebaut und im Inneren des Baumes gespeichert wird. In den Blättern bleiben gelbe und rote Farbstoffe zurück, die die bunte Färbung der Blätter verursachen.<sup>1</sup>

Eine weniger typische, jedoch ebenfalls nicht selten auftretende Herbstfarbe ist Grün. Sie taucht in der Natur häufig mit Rot, Gelb, Orange oder Braun kombiniert auf.

---

<sup>1</sup> Vgl. Bairlein/Junker/Reichgeld 1997, S. 80.

### 1.1.1.1 Rot

Rot ist eine der drei Urfarben. Das reine Rot, welches weder Gelb noch Blau enthält, wird als Druckfarbe Magenta genannt<sup>2</sup>.

Die Farbe Rot ist die Farbe der Liebe und der Leidenschaft. Rot strahlt Leben, Aktivität, Kraft, Dynamik und Stärke aus.<sup>3</sup>

Rot ist eine sehr warme Farbe und gilt als Symbol der Lebenslust<sup>4</sup>.

### 1.1.1.2 Gelb

Gelb ist die zwiespältigste Farbe. Einerseits ist die historisch geprägte Symbolik negativ, denn Gelb war die Farbe der Geächteten und blieb die Farbe der egoistischen Eigenschaften.<sup>5</sup>

Andererseits ist die von der Erfahrung abgeleitete Symbolik der Farbe Gelb positiv. Es ist die Symbolik des Lichtes und des Goldes.<sup>6</sup>

Die Farbe Gelb wird mit der Sonne in Verbindung gebracht und ist die leuchtendste Farbe im Farbspektrum. Gelb steht für Wärme, Aktivität und Kreativität.<sup>7</sup> Gelb wirkt heiter und leicht und ist eine Farbe der Lebensfreude und der Freundlichkeit<sup>8</sup>.

---

<sup>2</sup> Vgl. Heller 1989, S. 51.

<sup>3</sup> Vgl. <http://www.biofa.de/info/farben.htm> (31.07.2005).

<sup>4</sup> Vgl. <http://www.philosophische-welt.de/page12.html> (26.07.2006).

<sup>5</sup> Vgl. Heller 1989, S. 129.

<sup>6</sup> Vgl. Heller 1989, S. 129.

<sup>7</sup> Vgl. <http://www.biofa.de/info/farben.htm> (31.07.2005).

<sup>8</sup> Vgl. <http://www.philosophische-welt.de/page12.html> (26.07.2006).

### **1.1.1.3 Orange**

Orange ist die Mischfarbe aus Gelb und Rot.

Als Komplementärfarbe von Blau repräsentiert Orange das Lustige, das Vergnügen und die Geselligkeit.<sup>9</sup>

Die Farbe Orange bedeutet Lebensfreude und Neugierde und gilt als Farbe für Extrovertierte<sup>10</sup>.

### **1.1.1.4 Braun**

Braun ist die Farbe der Erde und steht für Unterordnung, Zurückhaltung, Sicherheit, aber auch Gleichgültigkeit. Die Farbe Braun wirkt gemütlich und beruhigend.<sup>11</sup>

Braun wird von allen Farben am heftigsten abgelehnt und ist eine Farbe der Mittelmäßigkeit, des Angepassten, der Gleichgültigkeit und der Langeweile<sup>12</sup>.

### **1.1.1.5 Grün**

Grün ist die Farbe der Natur. Sie steht für Harmonie und Natürlichkeit. Außerdem ist sie ein Symbol für Neuanfang, Hoffnung und Leben.<sup>13</sup>

Grün ist eine der beliebtesten Farben und wirkt beruhigend und neutral<sup>14</sup>.

---

<sup>9</sup> Vgl. <http://www.philosophische-welt.de/page12.html> (26.07.2006).

<sup>10</sup> Vgl. <http://www.biosofa.de/info/farben.htm> (31.07.2005).

<sup>11</sup> Vgl. <http://www.biosofa.de/info/farben.htm> (31.07.2005).

<sup>12</sup> Vgl. <http://www.philosophische-welt.de/page12.html> (26.07.2006).

<sup>13</sup> Vgl. <http://www.biosofa.de/info/farben.htm> (31.07.2005).

<sup>14</sup> Vgl. <http://www.philosophische-welt.de/page12.html> (26.07.2006).

### **1.1.2 Herbstmotive**

Zu den Motiven, die eine herbstliche Landschaft oder ein Herbstbild prägen, zählen an erster Stelle Laubbäume mit bunt gefärbten Blättern und große Mengen Laubblätter, die den Boden zieren.

Ein weiteres – besonders für Kinder sehr wichtiges – Symbol des Herbstes ist der Drachen. Kinder haben große Freude daran, an stürmischen Herbsttagen ihren Drachen steigen zu lassen.

Außerdem spielt im Herbst die Weintraubenernte – vor allem in ländlichen Gebieten – eine sehr große Rolle.

### **1.1.3 Herbst im Mode- und Textilunterricht – Umsetzungsmöglichkeiten in der Fachpraxis**

Im Mode- und Textilunterricht lassen sich zahlreiche Accessoires und Kleidungsstücke zum Thema Herbst gestalten.

So lassen sich zum Beispiel Handyhüllen, Mäppchen, CD- und Handtaschen, sowie T-Shirts, Tops und Jeans im Herbststil gestalten.

Hierzu können verschiedene textile Techniken angewandt werden:

- Applizieren
- Drucken, zum Beispiel Schablonen- oder Stempeldruck
- Bemalen mit Textilfarben oder Gestalten mit Window-Color-Technik
- Sticken

### **1.1.4 Beschreibung der hier vorgestellten Handyhülle**

Die hier vorgestellt Handyhülle ist ideal zur Aufbewahrung und zum Schutz des Handys geeignet.

Sie wird aus Filz gefertigt. Hierzu wird Filz in den Herbstfarben Rot, Gelb und Orange verwendet. Die Hülle wird mit Wattevlies gefüttert, um das Handy zu schützen. Die einzelnen Teile der Handyhülle werden mit Hilfe des Festonstiches<sup>15</sup> zusammengenäht, der gleichzeitig als Zierstich dient. Hierzu kann Knopflochgarn in einer oder in mehreren Herbstfarben verwendet werden. Der Festonstich sollte den Schülerinnen und Schülern schon zuvor bekannt sein. Die Vorderseite der Hülle wird mit Hilfe des Schablonendrucks mit Herbstblättern bedruckt. Hierzu werden wiederum Textilfarben in verschiedenen Herbstfarben (Gelb, Rot, Orange, Grün) verwendet, um die typische Herbstfärbung der Blätter zu erhalten.

Die Handyhülle ist mit einem Druckknopf zu verschließen.

---

<sup>15</sup> Der Festonstich wird auch Schlingenstich oder Languettenstich genannt.

## 1.2 Didaktische Relevanz

Herbstfarben und -motive dienen Modeschöpfern immer wieder als Inspirationsquelle. Auch in diesen Herbstkollektionen tauchen Herbstfarben in der Mode auf.<sup>16</sup> In der Herbstausgabe 2005 der Zeitschrift „Basteln und Dekorieren – Die neuesten Kreativtrends im Herbst“ werden Accessoires, bei welchen Herbstfarben und -motive eine Rolle spielen, vorgestellt. So zum Beispiel eine Filztasche mit applizierten Blättern<sup>17</sup> oder eine Jutetasche mit Filzblättern<sup>18</sup>. Hier wird auch deutlich, dass aus Filz hergestellte Accessoires zur Zeit sehr aktuell sind.

Für die meisten Schülerinnen und Schüler spielt Mode eine sehr wichtige Rolle. Deshalb kann davon ausgegangen werden, dass sie zum Beispiel durch verschiedene Medien (Fernsehen, Zeitschriften, etc.) oder auch durch Angebote in Warenhäusern mit den aktuellen Trends des Herbstes vertraut sind. Bedingt durch das hohe Modebewusstsein der Schülerinnen und Schüler stößt die Herbstmode mit ihren Herbstfarben und -motiven im Mode- und Textilunterricht auf ein großes Interesse. Da in der heutigen Zeit selbst viele Grundschülerinnen und Grundschüler schon ein Handy besitzen, steht die Fertigung einer Handyhülle ebenfalls in direktem Bezug zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Ansonsten kann die Handyhülle an handybesitzende Eltern, Geschwister, Freunde, etc. verschenkt werden.

---

<sup>16</sup> Vgl. Petra-Mode-Extra 9/2005, S. 18 f.

<sup>17</sup> Vgl. Müller (Hrsg.) 2005, S. 20 f.

<sup>18</sup> Vgl. Müller (Hrsg.) 2005, S. 86 f.

### **1.3 Lernziele**

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- anhand von Bildmaterial (zum Beispiel Abbildungen aus Modezeitschriften) die Herbstfarben (Rot, Gelb, Orange, Braun, Grün) und das häufigste Herbstmotiv (Herbstblätter) in der Mode herausarbeiten
- mit Hilfe von Schablonen verschiedener Blattformen und Textilfarben in Herbstfarben (Grün, Rot, Gelb, Orange) die Vorderseite der Handyhülle individuell bedrucken
- mit Hilfe des Schnittes und einer Arbeitsanleitung eine Handyhülle aus Filz nähen



## **2 Gestaltungsaufgabe und Arbeitsanleitung**

### **2.1 Vorbemerkungen**

Die folgende Gestaltungsaufgabe und Arbeitsanleitung für die Herstellung einer Handyhülle ist für eine vierte Grundschulklasse geeignet, da die Handyhülle von Hand genäht wird. Die Gestaltungsaufgabe und Arbeitsanleitung müssen gegebenenfalls an die jeweilige Klasse angepasst werden. Für das Bedrucken der Handyhülle wird vorausgesetzt, dass den Schülerinnen und Schülern die Drucktechnik bekannt ist. Die Schülerinnen und Schüler verfügen in der vierten Klasse außerdem über genügend Kenntnisse, um eine solche Handyhülle von Hand zu nähen. Die einzelnen Filzteile der Handyhülle können beim Zusammennähen weniger leicht verrutschen als Stoff und außerdem braucht Filz nicht versäubert zu werden. Filz lässt sich also sehr gut von Hand verarbeiten und ist deshalb auch schon in der Grundschule einsetzbar.

Die Form der Handyhülle kann je nach Leistungsstand der Klasse verändert werden. So könnte zum Beispiel bei dem Filzteil, der die Verschlussklappe bildet anstatt der Blattform ein Rechteck verwendet werden. Anstatt mit einem Druckknopf könnte die Handyhülle auch mit einem Band verschlossen werden. Je nach Handyform und -größe muss die Größe der Handyhülle gegebenenfalls variiert werden. Es ist jedoch nicht schlimm, wenn die Hülle nicht genau die Form des Handys hat, sie sollte nur genügend groß sein, um das Handy darin zu verstauen. Hierzu muss der Schnitt (vgl. Schnittvorlage) eventuell auf die gewünschte Größe kopiert werden.

## 2.2 Gestaltungsaufgabe

Die Vorderseite der Handyhülle soll mit verschiedenen Blattformen in Herbstfarben bedruckt werden. Der Zugang zur Gestaltungsaufgabe kann zum Beispiel durch das Zeigen von Accessoires und Kleidungsstücken in Herbstfarben und mit Blattmotiven<sup>19</sup> erfolgen. Dadurch soll eine Verbindung zu vorangegangenen Unterrichtsstunden hergestellt werden, in welchen bereits das Thema Herbst mit den verschiedenen Farben und ihren symbolischen Bedeutungen sowie verschiedene Herbstmotive und deren Bedeutung in der Natur und für die Kinder selbst behandelt wurden. Das Thema Herbst kann eventuell auch fächerverbindend, wie zum Beispiel mit dem Fach Deutsch oder mit dem Fach Musik behandelt werden.

Die Gestaltung der Handyhülle erfolgt vor allem durch das Element Farbe, jedoch auch durch die verschiedenen Blattformen. Den Schülerinnen und Schülern stehen als Farben Gelb, Orange, Rot und Grün zur Verfügung. Durch die grüne Farbe lassen sich auf den einzelnen Blättern kleine Farbakzente setzen. Braune Farbe wird den Schülerinnen und Schülern nicht zur Verfügung gestellt, da sich Brauntöne durch das Übereinanderdrucken der oben genannten Farben auf dem Filz von selbst ergeben. Zum Drucken sollen mehrere verschiedene Blattschablonen bereitgestellt werden. Die Schülerinnen und Schüler können hiervon eine oder mehrere Blattformen auswählen, um ihre Handyhülle zu bedrucken. Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler können sich auch eigene Blattformen überlegen und Schablonen davon herstellen.

Bei der Wahl des zu bedruckenden Filzes muss darauf geachtet werden, dass die Filzfarbe so hell ist, dass die Blätter in Herbstfarben gut zur Geltung kommen. Hierfür ist gelber Filz besonders geeignet. Die anderen Farbteile der Handyhülle lassen sich beliebig variieren.

---

<sup>19</sup> Vgl. Müller (Hrsg.) 2005, S. 20 f. u. 86 f.

Damit die Gestaltung der Handyhülle nicht wahllos erfolgt, sollte im Vorfeld ein Gestaltungsversuch<sup>20</sup> erfolgen. Hierzu erhalten die Schülerinnen und Schüler jeweils ein gelbes Papier, auf welchem bereits Schnittteil ~ kopiert ist. Eventuell können die Schülerinnen und Schüler auch selbst mit Hilfe einer Schablone Schnittteil ~ auf das Papier übertragen. Auf dem Papier unternehmen die Schülerinnen und Schüler ihren ersten Gestaltungsversuch. Nach dem ersten Gestaltungsversuch sollte eine Auswertungsphase folgen, in welcher die Versuche der Schülerinnen und Schüler besprochen werden. Danach können sie selbst entscheiden, ob sie ihren ersten Gestaltungsversuch fortführen oder einen weiteren Versuch unternehmen. Der Gestaltungsversuch soll den Schülerinnen und Schülern dazu dienen, eine geeignete Anordnung der gedruckten Blätter zu finden. Er wird als Vorlage verwendet und kann auf die Handyhülle übertragen werden.

---

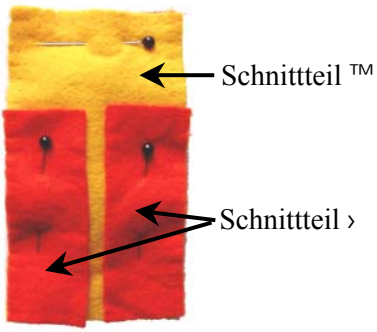
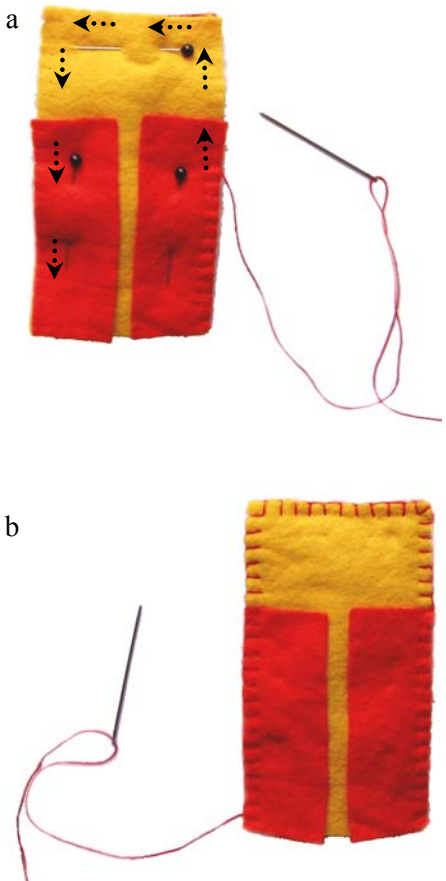
<sup>20</sup> Zum Stufungsmodell der Ausdrucksgestaltung vgl. Schmidt 2006<sup>4</sup>, S. 64ff.

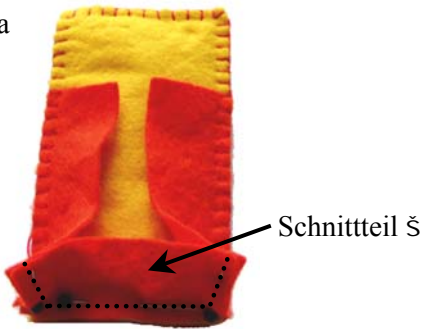

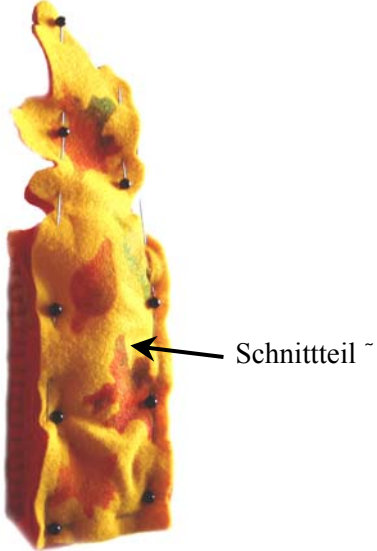
## 2.3 Arbeitsanleitung

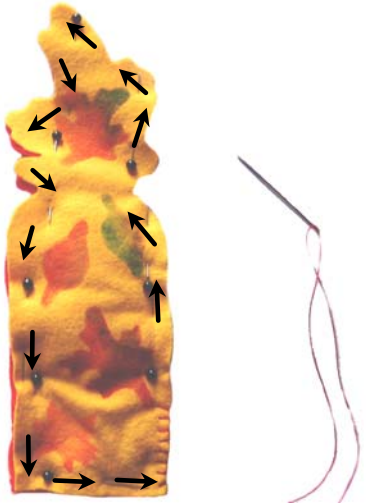


<b>Material:</b>	<b>Werkzeug:</b>
- Filz in Gelb, Rot und Orange	- Schnitt
- Wattevlies	- Schneiderkreide
- rotes Knopflochgarn	- Blattschablonen aus Tonkarton
- 1 Druckknopf	- Schwamm
- Nähgarn	- Stecknadeln
- gelbe, rote, orange und grüne Textilfarbe	- Nähnadel
	- Bügeleisen
	- Stoffschere

1.	Übertrage Schnittteil ~ mit Schneiderkreide auf ein gelbes Stück Filz und schneide den Filz zu.	
2.	Bedrucke eine Seite des Filzes mit den verschiedenen Blattformen. Danach muss die Farbe trocknen.	

<p>3.</p>	<p>Während die Farbe trocknet, kannst du die restlichen Teile aus Filz für deine Handyhülle zuschneiden. Übertrage Schnittteil ~ einmal auf roten Filz, Schnittteil ™ einmal auf roten und einmal auf gelben Filz, Schnittteil Š einmal auf orangen Filz und Schnittteil › zweimal auf orangen Filz. Danach kannst du alle Teile für deine Handyhülle zuschneiden.</p>	
<p>4.</p>	<p>Nun brauchst du noch das Wattevlies, um deine Handyhülle zu füttern. Dafür überträgst du Schnittteil ™ zweimal auf das Vlies und schneidest auch dieses aus.</p>	
<p>5.</p>	<p>Wenn die Farbe getrocknet ist, muss sie fixiert werden. Bügle dazu den Filz drei Minuten auf der Vorderseite. Lege ein Küchenpapier zwischen Filz und Bügeleisen, damit keine Farbe abfärbt.</p>	

6.	<p>Nun kannst du mit dem Nähen deiner Handyhülle beginnen. Lege zuerst zwischen den roten und den gelben Schnittteil <sup>TM</sup> ein zugeschnittenes Wattevlies. Danach steckst du auf die gelbe Seite die beiden Schnittteile <sup>&gt;</sup>, wie in der Abbildung gezeigt, fest.</p>	
7.	<p>Nähe danach mit dem Festonstich an der linken, rechten und oberen Kante (vgl. Abbildung a) entlang. Die Pfeile markieren die Nährichtung.</p> <p>Vorsicht: Die untere Kante bleibt geöffnet!</p> <p>Wenn du mit dem Nähen fertig bist, kannst du die Stecknadeln entfernen (vgl. Abbildung b).</p>	

<p>8.</p>	<p>Nun musst du Schnittteil Š an der unteren Kante feststecken (vgl. Abbildung a) und entlang der gestrichelten Linie mit dem Festonstich zusammennähen.</p> <p>Entferne auch hier die Stecknadeln, wenn du mit dem Nähen fertig bist (vgl. Abbildung b).</p>	<p>a</p>  <p>Schnittteil Š</p> <p>b</p> 
<p>9.</p>	<p>Nun legst du zwischen deine beiden Schnittteile ~ das zugeschnittene Wattevlies. Dieser Teil wird nun auf den schon fertiggenähten Teil deiner Handyhülle aufgesteckt. Dabei muss die bedruckte Seite nach außen zeigen.</p>	 <p>Schnittteil ~</p>

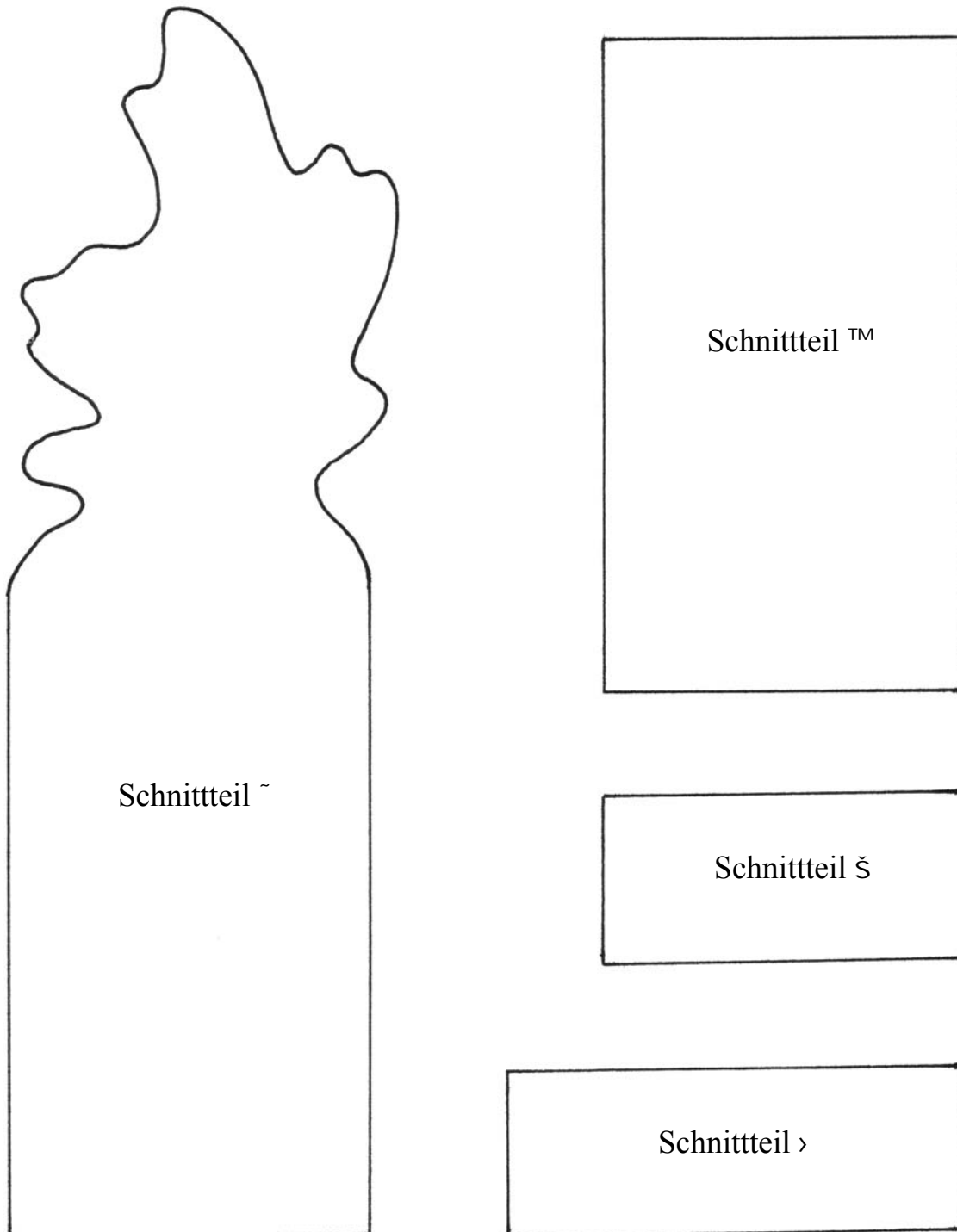
<p>10.</p>	<p>Nun wird auch dieser Teil mit dem Festonstich festgenäht. Hier wird einmal komplett um die Hülle herumgenäht. Die Pfeile zeigen dir wieder die Nährichtung (vgl. Abbildung a).</p> <p>Entferne auch hier die Stecknadeln, wenn du mit dem Nähen fertig bist (vgl. Abbildung b).</p>	<p>a</p>  <p>b</p> 
<p>11.</p>	<p>Damit du deine Handyhülle verschließen kannst, musst du jetzt nur noch einen Druckknopf annähen. Bringe dazu den Druckknopf wie in der Abbildung dargestellt an und achte darauf, dass sich deine Handyhülle noch schließen lässt. Achte beim Annähen des Knopfes darauf, dass du mit der Nadel nur durch die obere Filzschicht stichst, damit man den Faden auf der Außenseite deiner Handyhülle nicht sieht.</p>	



Und schon ist deine  
Handyhülle fertig!



## 2.4 Schnittvorlage



## 2.5 Blattmotive für den Schablonendruck



### 3 Literaturverzeichnis

- Bairlein, Sigrid/Junker, Christel/Reichgeld, Manfred: Herbst in der Grundschule. München 1997.
- Heller, Eva: Wie Farben wirken. Farbpsychologie, Farbsymbolik, kreative Farbgestaltung. Reinbek bei Hamburg 1989.
- <http://www.biofa.de/info/farben.htm> (31.07.2005).
- <http://www.philosophische-welt.de/page12.html> (26.07.2006).
- Müller, Hans (Hrsg.): Basteln und Dekorieren. Die neuesten Kreativtrends im Herbst 2005, Heft 4.
- Petra-Mode-Extra 09/2005. In: Petra 2005, Heft 9, Beilage.
- Schmidt, Doris: Einführung in die Textildidaktik. Baltmannsweiler 2006<sup>4</sup>.